

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz - Réunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Ersteinständig; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Anzeigenpreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Beste Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 327.

Samstag, 23. November 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Heinrich Schlusnus

wie bereits mitgeteilt, am Dienstag, den 19. November, 20 Uhr, im grossen Saale seinen wintertlichen einzigen Arien- und Lieder-Abend. Heinrich Schlusnus ist längst anerkannt, dass Heinrich Schlusnus durch seine bis zur Vollendung verfeinerte Gesangs- und als Schönsänger allerersten Ranges zum beliebtesten deutschen Sänger gemacht. Daher nimmt es nicht Wunder, wenn dem für Wiesbaden angekündigten Abend ein ausserordentliches Interesse entgegengebracht wird. Heinrich Schlusnus verleiht jedesmal seinen Konzerten den Charakter einer vornehmen musikalischen Veranstaltung und eines musikalischen Festes. Das ausgewählte vollkommen neue Programm nennt Lieder von Löwe, Moritz, Wetzel, Wolf, Strauss und Arien aus Werken von Wagner und Offenbach. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Konzert. Montag, den 25. November, 20 Uhr, Kasino spielen Toni Alexi (Violine), Sophie Alexi (Cello) und Werner Wemheuer (Klavier) das Klavier-Quartett op. 87 von Brahms, und zehn Variationen des Lied „Ich bin der Schneider Kakadu“ von Beethoven. Heinrich Hölzlin vom Staatstheater singt eine Serie Schubertlieder, u. a. „Unendlichen“, „Gruppe aus dem Tartarus“, „Im Frühlings“, „Im Frühlings“. Karten bei Stöppler und Engel.

Staatstheater. Morgen Sonntag 11.30 Uhr im Kleinen Haus ein Gastspiel der Loheland-Gruppe statt, für das der Vorverkauf bereits begonnen hat. Es gelten kleine Preise. — Heute gelangt zum ersten Male in dieser Spielzeit der Operndirektor Märchenoper „Hänsel und Gretel“ mit den Damen Reinhard und Müller. Die Titelpartien zur Aufführung. Neu ist die Hexe mit Charlotte Müller, der Besen mit Carl Schmitt-Walter und das Sandmännchen mit Hilde Steudter. Trude Eipperle. Die „Mutter“ singt Gabriele. Musikalische Leitung: Ernst Zulauf, Spiel-Regie: Eduard Mebus. Im Anschluss hieran geht Ballettpantomime „Die Puppenfee“ in Szene. — Der Vorverkauf befindet sich die Oper „Königskinder“ von Humperdinck, deren Neustudierung am Montag, den 30. d. M., in Aussicht genommen ist.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Vortrag mit Lichtbildern. Eine seltene Gelegenheit, in die interessante, wie gefahren- und reichhaltige Gelehrtenarbeit der völkerkundlichen Forschung einen Einblick zu tun, bietet die Veranstaltung, die morgen Sonntag in der „Loge Plato“, 20 Uhr stattfindet. Auf Einladung des Wiesbadener Freidenkervereins wird Herr Univ.-Prof. Dr. Wegner (Frankfurt a. M.) über Ergebnisse seiner besetzten zweijährigen Forschungsreise berichten, die er auf Einladung der Universität nach Bolivien, Peru etc., unternommen hat. Die anthropologische Forschungsreise hat den Zweck auch zu den noch kaum bekannten, lebenden Urvölkern der Siriono u. a. geographisch und geistigen und gesellschaftlichen Verhältnisse, wird Prof. Wegner an Hand von Originalaufnahmen Eigenes berichten und damit Einblick in das

Werden der Menschheit, in die dunkle Entwicklungsgeschichte unseres Geschlechts ermöglichen.

— **Zirkus Sarrasani** beginnt mit seinem Aufbau auf dem Exerzierplatz an der Schiersteiner Strasse. Das grosse Spielzelt hat 64 Meter Durchmesser und ruht mit seiner Kuppel auf vier freistehenden Mannesmannstahlmasten von 26 Meter Höhe. Die Befestigung des Zeltes erfolgt durch Anker und Abseilungen ausserhalb. Um ein Zelt gegen Sturm zu schützen, wendet man verschiedene Techniken an. Sarrasani's Zelte haben die härteste Probe siegreich überstanden: dreimal raste in Südamerika gewaltiger Wirbelwind über sie hin, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Die Leinwanddecken sind Spezialfabrikate, geprüft auf Wasser und auf Feuer. Früher konnte man so grosse Zeltflächen noch nicht weben, heute besteht eine Zeltdecke, wie die Sarrasani's, aus acht 350 qm grossen und sieben Zentner schweren Bahnen, deren Gewicht sich verdoppelt, wenn es während des Abends regnet. Die Sitzeinrichtung des Zirkus ist ein Spezialfabrikat des Zimmermeisters Gehrhardt, Kassel. Sie wird ohne Nagel und Hammer zusammengefügt. Der Aufbau eines Zirkuszeltes dauert sechs Stunden, der Abbau vier Stunden; vorausgesetzt natürlich, dass — wie bei Sarrasani — zweihundert Spezialarbeiter zur Verfügung stehen. Die Manege ist mit 17 Metern Durchmesser die grösste der Welt. Bisher war das traditionelle Maß aller Manege 13,5 Meter Durchmesser. Die Stallbauten sind an Vollständigkeit und Komfort jedem festen Stallgebäude gleichwertig. Die Tiere stehen tief im Stroh, sind durch Flankierbäume und Matten voneinander getrennt, exotische Tiere haben geheizte Ställe, 80 Wärter und Kutscher haben ständig Stalldienst. Der Bau der Zeltstadt kann nur mit Hilfe langjähriger erprobter Spezialarbeiter vorgenommen und durchgeführt werden. Es sind dies Tschechen oder Pfälzer, die man als Zeltbauer bei allen Zirkussen der Welt trifft. Ganze Dörfer Tschechiens und der Pfalz betreiben seit Generationen den Zirkuszeltbau; im Sommer reisen diese Männer mit den Zirkussen, im Winter sind sie daheim. Sie waren immer auch gleichzeitig die Musiker des Zirkus. Sarrasani hat mit dieser Gewohnheit gebrochen, er brachte die argentinische Militärkapelle Cesare Sessa mit sich nach Deutschland, engagierte dazu eine deutsche Kapelle und hat daneben nur noch eine tschechische, insgesamt hundert Musiker.

— **Gustav Jacoby** gab im Kurhaus einen lustigen Abend. Das allein zu konstatieren, genügt, denn es heisst zugleich: Lachen auf der ganzen Linie, beispielloser Erfolg, stärkster Applaus. Der Künstler steht auf dem Höhepunkt seines Könnens, sein Name hat Geltung und Ruf weit und breit, seine Kunst ist einzigartig und vollendet. Die erste Sekunde auf dem Podium im Saal bringt ihm die innigste Verbindung mit seinen Zuhörern, sein feingewähltes Programm aus dem Reiche guten und echten Humors, jenes Humors, der dem tiefen Ernst benachbart ist, findet immer die Zustimmung. Die Art seines Vortrages ist meisterlich, er arbeitet nicht auf den Eindruck hin, er plaudert ungezwungen als sonnig-heiterer Mensch mit seinen Zuhörern, ist immer geistvoll, witzig, frisch und natürlich. Er singt auch Lieder vom Rhein, die ihm jubelnden Beifall bringen. Einen besonderen Heiterkeitserfolg hatte die „lustige Reise durch die Dialekte“, bei der die bayrische, die schwäbische und vor allem natürlich die heimische Mundart am besten weglagen. Es gab sehr vielen Beifall.

— **Loheland.** Morgen Sonntag wird im Kleinen Haus die Schule Loheland in der Rhön, Lehrweise von Rohden-Langgaard, nach zweijähriger Pause

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus: 16 u. 20 Uhr. (Programm siehe Seite 2.)
Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Hänsel und Gretel.“ „Die Puppenfee.“
Kl. Haus: 20 Uhr: „Wann kommst du wieder?“ (Programme umseitig.)
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13, und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.
Vortrag: Kurt Tucholsky Kasino 20 Uhr.
Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1 — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.
Varieté: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tea: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.
Abends wird gelant: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball, Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winterstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais.

ihre Weiterarbeit auf dem Gebiete der Gymnastik zeigen. Die Lohelandschule ist bekannt als eine Bildungsstätte von hohem künstlerischem Niveau, an der ernste, verantwortungsbewusste Arbeit geleistet wird. Die Gymnastik steht im Kernpunkt dieser Arbeit.

— **Hotel Quisisana.** Der Kommandierende General der englischen Besatzungstruppen, Generalleutnant Sir William Thwaites, hat bis zum endgültigen Abtransport der englischen Truppen im „Hotel Quisisana“ Wohnung genommen.

— **Die Hoteliers für eine Reform des Schuljahres.** Die schon lange geforderte Neuregelung der Ferien hat jetzt auch in den Hoteliers starke und wertvolle Befürworter gefunden. In der Zeitschrift „Das Hotel“, dem Organ des Internationalen Hotelbesitzervereins, beschäftigt sich ein Artikel mit der Frage zusammengelegter, längerer und nicht mehr wie früher so verzettelter Ferien. Der Artikel kommt zu dem Schluss, dass die Dreiteilung von Unterricht und Ferien das Gegeben sei und den Wünschen und Pflichten, die die Hotels haben und zu erfüllen haben, am meisten entgegenkomme. Der Artikel schliesst mit dem Satz: „Auf jeden Fall hat das Hotelgewerbe, haben die Fremdenverkehrsinteressenten alle Ursache, an einer Reform des Schuljahres und der Schulferien tatkräftig mitzuwirken, und auf baldigste Durchführung dieser Pläne (der Dreiteilung des Schuljahres nämlich) zu dringen.“

— **Der Ufa-Palast** bringt den amerikanischen Kriegsfilm „Die Welt in Flammen“; er beginnt mit der Liebelei zwischen der fieschen Tänzerin und dem berühmten Boxer, der schliesslich die Arena ver-

(Fortsetzung Seite 2.)

Hamburger & Weyl
Marktstrasse — Ecke Neugasse
Telefon 275 26

MODERNES SPEZIALHAUS
für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 23. November 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

vom Kurhaus-Weinrestaurant

Leitung: Julius Delson

Vortragsfolge:

1. Czardas Grossmann
2. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart
3. Frühlingsstimmen, Walzer Strauss
4. Ein Denkmal für Franz Liszt Morena
5. Berühmte Gavotte Gossec-Burmester

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Festmarsch O. Höser
2. Ouverture zur Operette „Indigo und die 40 Räuber“ J. Strauss
3. Präludium, Menuett, Fugato für Streichorchester J. Brandts-Buys
4. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ A. Mozart
5. An dich, Serenade A. Czibulka
6. Die Königsmaid, Walzer O. Petras
7. Hallo! Hier Wien, Potpourri E. Morena

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Undine“ A. Lortzing
2. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo F. Kücken
3. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
4. Auf Flügeln des Gesanges, Lied F. Mendelssohn
5. Vorspiel zur Oper „Närdal“ O. Dorn
6. V. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

lässt, um der Kleinen zuliebe Soldat und Kriegsheld zu werden. Er kommt in Frankreich an die Front mit seinem treuen Trainer und mitten hinein in die Hölle. Der Film zeigt deren Schrecken gründlich, zeigt das entsetzliche Leiden der Menschen, zeigt das Grauen der Schlacht, die Verwüstungen in den Dörfern. Er mahnt in Bild und Wort, solchen Wahnsinn nicht zu wiederholen, er beschwört die Menschen, Frieden zu halten. Es ist nicht genug zu loben, dass man in dieser Art mit so erzieherischer Anschaulichkeit gegen den Krieg mit seinem Morden und Vernichten aller Kultur predigt, führt die Schulen hinein, die Hetzer und die Unreifen, damit sie zur Erkenntnis kommen! Das Schicksal der Helden ist eine deutliche Mahnung, er fertigt mit ungeheurer Kühnheit ein todbringendes Maschinengewehr im hohen Kirchturm ab, verliert dabei aber die Kraft der Armmuskeln und wird zum Krüppel — hat dafür die Tapferkeitsmedaille an der Brust! Dass die kleine Tänzerin als Krankenschwester ihn pflegt und bei ihm bis ans Ende bleiben wird, ist ja ihre Pflicht. Richard Barthelmess spielt den Helden und Boxer mit aller Kraft, Molly O'Day gibt keck und nicht ohne Charme die Tänzerin. Die Aufnahme vom Boxkampf und die Kriegsszenen sind aufs Beste gegliedert. — In einem Tonfilm sieht und hört man die „Revellers“, die als bestbezahltes Gesangsquartett der Welt bekannt sind. Der Kulturfilm führt in die Werkstatt des Glasbläfers und zeigt dessen erstaunliche Kunst.

— Im Thaliatheater läuft der amerikanische Kriegsfilm „Der Herzschlag der Welt“, anständig in der Gesinnung, mit dem Herzen bei der Sache, mit einer unmissverständlichen Tendenz gegen den Krieg aber ohne die kalte Sachlichkeit der meisten Tendenzfilme, denn eine Überzeugung spricht aus den Geschehnissen. Der Film spielt in österreichischem Milieu, in einer kleinen Universitäts-

Sonntag, den 24. November: 11.30 Uhr: Frühkonzert

in der Kochbrunnentrinkhalle

16 Uhr: Konzert

20 Uhr: Symphoniekonzert

Leitung: Carl Schuricht, Solist: Konzertmeister Rudolf Bergmann, Violine

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 23. November 1929.

274. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe F.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

Peter, Besenbinder Carl Schmitt-Walter
Gertrud, sein Weib Gabriele Englerth
Hänsel) deren Kinder Grete Reinhard
Gretel) Therese Müller-Reichel
Die Knusperhexe Charlotte Müller
Sandmännchen Hilde Steudter
Taumännchen Trude Eipperle

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde:

„Der Hexenritt“, für grosses Orchester.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Divertissement in einem Akt von J. Hassreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Personen:

Sir James Plumpstershire Ferdinand Wenzel
Lady Plumpstershire Christel Lucker
Bob) deren Kinder kl. Witte
Jonny) kl. Brinkmann
Der Spielwarenhändler Hans Bernhöft
Sein Faktotum Walter Hildmann
Ein Lehrling Elfriede Hess
Ein Kommissionär Heinrich Weyrauch
Ein Bauer Heinrich Schorn
Dessen Weib Elfriede Thon
Ein Dienstmädchen Gertrud Seeligmann
Ein Briefträger Heinrich Müller
Die Puppenfee Elisabeth Schanz
Bébé Mia Reinhardt
Eine Pritzelpuppe Hedi Dahler
Eine Schwalmerin Else Mondorf
Ein Würstel Paula Lentz
Ein Japaner Claire Jourdan
Eine Chinesin Berta Baumann
Joachim Scheibe
Sonja Scheibe
Severa Severain
Emmi Fiene

Drei Mohren
Ein Baby
Pritzelpuppen, Schwalmerinnen, Würstel, Käthe Kruse-Puppen,
Chinesen, Japanerinnen, Japaner, Hasen, Hasinnen, Wickelpuppen, Teddy-Bären u. a. m.

Choreographie und Spielleitung: Ritta Rokst.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Sonntag, den 24. November, Stammreihe E:

In der neuen Inszenierung:

Tristan und Isolde. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 23. November 1929.

253. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe V.

Wann kommst du wieder?

Lustspiel in drei Akten von W. S. Maugham.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bertha Pogson.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Penelope Olly Heidenreich
Dr. O'Farrell Kurt Seiwitz
Professor Ponsford Gustav Kahn
Isabella, seine Frau Marga Kahn
Davenport Barlow, ihr Bruder Bernhard Herrmann
Ada Fergusson Thila Hummel
Benton, Rechtsanwalt Gustav Albert
Frau Watson Otilie Gerhäuser
Peyton, Stubenmädchen bei O'Farrells Herta Bittner

Ort der Handlung: Dr. O'Farrells Haus in London.

Zeit: Gegenwart.

Bühnenbild: Friedrich Schlem

Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 24. November, vormittags: Einmaliges Gastspiel

der Loheland-Schule. (Rhythmische Tänze.)

Anfang 11.15 Uhr.

Stammreihe III:

Die andere Seite. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis Mk.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr
Samstag: Rüdesheim, über Schlangenbad, Rheingau	4.50	14.30	17.30
Täglich: Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.30	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Disconto-280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklicher, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottel, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 255 80 und 255 81, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 258 21, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottel & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Jeder Kurgast und jeder Besucher Wiesbadens liest das Badeblatt.

geführt werden. Die ausserordentlich preiswerte Reise hat den Zweck, der deutschen Frau und Mutter Einblick in amerikanische Verhältnisse zu gewähren, soweit sie aus beruflichen und sonstigen Gründen für die Teilnehmerinnen von Interesse sind. Nähere Auskünfte erteilen der Norddeutsche Lloyd und seine Vertretungen kostenlos.

RDV. 80 Waggons Fahrkarten braucht die Reichsbahn im Jahr. Nach der Statistik der Reichsbahn werden im Jahr rund 1 Milliarde Fahrkarten verkauft. In Pappe umgerechnet, ergibt das eine stattliche Zahl von 80 Eisenbahnwagen zu je 12,500, denn diese 1 Milliarde Fahrkarten wurde zum Zentner. Die übliche Pappfahrkarte wurde nach 1840 an Stelle des bis dahin üblichen Zettelfahrscheines eingeführt. 17 Druckereien in den Kartenabteilungen der grösseren Bahnhöfe und in Reisebüros die Karten vor den Augen des Publikums gedruckt, wenn sie vom Reisenden verlangt werden.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— „Aida“ in Chicago. In Chicago fand die Eröffnung des neuen Civic Opera House statt, dessen Errichtung 20 Millionen Dollar gekostet hat. Es wurde „Aida“ gegeben; in den Logen war ein illustres Publikum erschienen, ein Juwelentexte schätzte die Juwelen der anwesenden Damen auf die Summe von 100 Millionen Dollar.

— Der Tonfilm als Gerichtszeuge. In einigen Tagen beginnt in New York ein Sensationsprozess gegen den Mörder der bekannten Tänzerin Lilla Kind, bei dem der wichtigste Zeuge eine Tonfilmaufnahme ist. Ein Kameramann wurde davon, seine Tat und machte eine Tonfilmaufnahme davon. Sensationsgier wird er allerdings teuer bezahlen müssen, denn er ist selbst angeklagt, ein Verbrechen nicht verhütet zu haben.

stadt der Donaumonarchie und natürlich im Felde. Im Mittelpunkt ein Frauenschicksal. Geschichte einer Frau, eine der Millionen, deren Männer im Felde standen. Die Fabel ist schlicht, geradlinig wie sie in einem solchen Film sein soll. Regie führte Fred Niblo. Es ist die Arbeit eines sicheren Könners, der keine Mätzchen braucht, alles hat Niveau und Geschmack. Auch in der Führung der Schauspieler merkt man Niblos Hand. Lilla Gish spielt die Hauptrolle, eine hauchzarte Frau, die kaum die Kraft hat, mit ihrem grausamen Schicksal zu hadern, eine rührende Gestalt, die erschüttert. Als junges Mädchen zuerst von unendlicher, tiefer und verletzbarer Anmut, im Krieg als Preisgegebene, die ihrem vergehenden Kind Milch verschaffen muss, von einem stummen, gefassten Gram. „Das Los des Schönen auf der Erde“ — wenn dort Krieg herrscht, Gewalt ist die Szene, wo der Arzt zu dem Kind kommt, machtlos vor dem allgemeinen Schicksal, sich realistisch eine Zigarette anzündet, als wollte er die Redensart gebrauchen: „macht mich nicht weich!“ Herrlich auch eine Verständigungsszene zwischen den Schützengräben. Und in allem, eine harte Tafel der Erinnerung — und der Warnung!

Reise und Verkehr.

— Amerikafahrt deutscher Frauen. Im Einvernehmen mit dem Vorstand des Kartells der Deutschen Frauenklubs hat der Norddeutsche Lloyd in Bremen für die Monate August/September 1930 eine Amerika-Studienfahrt deutscher Frauen ausgeschrieben. Die Reise soll mit dem Schnelldampfer „Bremen“ nach New York führen, von wo aus dann nach eingehender Besichtigung der Metropole die Städte Washington, Chicago, Milwaukee, Detroit, die Niagarafälle und Boston, Salem, Gloucester besucht werden sollen. Die Rückfahrt nach Deutschland soll mit dem Dampfer „Dresden“ aus-

Kultur d
Son Ottoma
kann das: eine
im Feiertag, der sich m
stark liegt, noch
der Zirkus k
baum eine glatte
bejähend oder

mit einen Riesenjirt
und befristigen w
mit seiner Kultur.
erfüllt, daran ist
international.
in einem andern Staat
die durch ihre Dar
halten und ihre
über Heimatlandes
über schauspieleris
gegehen. Da m
Garauf sein seine M
menschen, so ist di
weit sie sich in
offenbart, interne
Ausbruch der Lebe
unter eine Can
erbe.

Wissenschaftl
mit Licht
Univ.-Prof. Dr. V
am 24. Nov. (Tote
8 Uhr im Saal
Ein neudurch
amerikas in s
Menschheitsge
mit 1 Mk. für Mit
Organisationen ges

Deutsche
Schafft frohe
die Zeit der neun Woch
die einigedruckter Woch

Was sagt Ih
Der Verlauf ein
vier Abschnitte.
Den 1. Abschn
Zustand anfa
Das 2. Stadium
die erste vermeint
im 3. Stadium
die Reaktion
Erst der 4. Ab
zunehmende B
berkeinezu

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 22. November 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)**A.**

van Andel, E., Hr. Rent. m. Tocht., Utrecht Pension Fortuna
 *Andler, R., Hr., Duisburg Hansa-Hotel
 *Avril, R., Hr., München Einhorn

B.

Ballmann, H., Hr. Prof. m. Fr., Koblenz Hotel Cordan
 *Barndt, P., Hr. Amtsrat, Berlin-Friedenau Hotel Reichspost-Reichshof
 *Bauer, B., Hr., Nürnberg Grüner Wald
 *Bauer, J., Hr., Uhm Evang. Hospiz
 *Bauer, M., Frl., Schwabacher Str. 69 Domhotel
 *Baum, O., Hr., Düsseldorf Domhotel
 *Becker, R., Hr., Krefeld Hotel Berg
 *Bender, P., Hr., Herborn Einhorn
 *Biech, G., Fr. Dr. m. Tocht., Mosburg Schwarzer Bock
 *Biehl, N., Hr. m. Fr., Saarbrücken Hotel Vogel
 Blumenthal, C., Hr., Linz a. Rh. Schwarzer Bock
 *Bornstein, L., Hr., Mailand Hotel Berg
 *Basing, R., Hr. Notar, Niederlahnstein Pension Primavera
 Brauer, F., Hr. Hüttendirekt. m. Fr., Carlshütte Schwarzer Bock
 *Breesaardt, J., Hr. Hotelier, Bussum Taunus-Hotel
 *Brosent, S., Fr., Sayn Hotel Cordan
 Bruggeman, A., Hr., 's Gravenhage Dotzheimer Str. 2
 Büngener, J., Hr., Remblinghausen Schützenhof

C.

*Campbell, A., Hr., London Taunus-Hotel
 *Colloseus, J., Hr. Hotelbes., Bad Soden Bellevue

D.

Dahmen, J., Hr., Hellenthal Zwei Römer
 Dix, J., Fr., Bonn Pariser Hof
 *Doms, M., Hr., Nürnberg Friedrichstr. 31
 *Dörner, P. A., Fr., Heidelberg Hotel Westminster
 *Dreher, K., Hr. Hofschauspieler, München Metropole
 Drucker, W., Hr. m. Fr., Flatow Schwarzer Bock
 *Durand, Hr. m. Fr., Thionville Hotel Berg
 Dystylier, L., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Frankfurt a. d. O. Schwarzer Bock

E.

*Ebertsheim, S., Hr., Bingen Hansa-Hotel
 Ehl, G., Hr., Maribor (Jugoslawien) Faulbrunnenstr. 7
 *Eibel, H., Hr., Oberlahnstein, Hansa-Hotel
 Ehmer, B., Hr. Bankdir., Tilsit Bellevue

F.

*Faber, J., Hr., Frankfurt Union
 *Fahst, F., Hr., Weyer Zur Stadt Eins
 *Fay, R., Hr. Dipl.-Ing., Eshweiler Einhorn
 Fischer, H., Hr. m. Fr., Sao Paulo Römerbad
 *Flank, A., Hr. Bankdir. Dr., Hannover Neuer Adler
 *Fleuss, Th., Hr., Elberfeld Evang. Hospiz II
 *Franz, O., Hr., Schw.-Gmünd Grüner Wald
 *Funke, E., Hr. Chefredakteur Dr., Magdeburg Hotel Reichspost-Reichshof

G.

*Gabriel, F., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 *Gans, K., Hr., Köln Taunus-Hotel
 *Gath, W., Hr. Gärtnerbes., Limburg (L.) Central-Hotel
 *Generotzky, H., Hr. Dir., Wissen Rose
 *Goldamus, E., Hr. Amtmann, Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
 Gotthilf, E., Fr., Kassel Kaiserbad

H.

*Grünberger, L., Hr., München Taunus-H.
 *Grünwald, L., Hr., Stuttgart Taunus-Hotel

Haas, H., Hr. Fabr. m. Fr., Lennep Kaiserhof
 *Hack, W., Hr., Koblenz Taunus-Hotel
 *Haller, E., Hr. Rent., Darmstadt, Bellevue
 Hammacher, L., Fr., Köln Pension Wenker-Paxmann
 Hanfland, C., Hr. Ing. m. Fr., Berlin Nerotal 34
 *Hauke, R., Hr., Pforzheim Grüner Wald
 Hausmann, K., Hr., München Hotel Cordan
 Heitmann, C., Hr., Oldenburg Zur Stadt Biebrich

*Herberg, F., Hr. Fabr., Köln Metropole
 *Herbst, R., Hr., Kassel, Zur Stadt Biebrich
 Herf, B., Frl., Kreuznach, Schwarzer Bock
 Herrmann, A., Frl., Braunschweig Fremdenheim Kalz
 *Herwig, S., Hr. Oberst a. D., Arolsen Taunus-Hotel

Herwig, S., Hr. Oberst a. D., Posorten b. Allenstein Continental
 Herzog, L., Fr., Schwetzingen Domhotel
 *Hillenbrand, J., Frl., Augsburg Friedrichstr. 31
 *Hirsekorn, C., Hr., Oschatz, Grüner Wald
 *Hoffmann, Kl., Hr. Studienrat, Köln Hotel Reichspost-Reichshof

*Holsen, R., Hr., Charlottenburg, Central-H.
 Holsteg, D., Hr., Dinslaken Hospiz z. hl. Geist
 *Hug, A., Hr., Mainz Hotel Berg

I.

*Isaac, R., Hr., Berlin Grüner Wald

J.

Jager, P., Hr. Dipl.-Ing., Merzig, Pariser Hof
 *Jazarenti, H., Hr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof
 *Jester, B., Hr. Ing., Berlin Central-Hotel
 Jost, E., Hr., Luxemburg Viktoria-Hotel

K.

*Kasten, H., Hr. Dir., Mannheim Taunus-Hotel
 *Katz, A., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Westminster
 *Kaul, A., Hr. Amtsrat, Berlin-Schmargendorf Hotel Reichspost-Reichshof
 *Keim, W., Hr., Köln Metropole
 *Kerl, F., Hr., Limburg Central-Hotel
 *Klimebskel, M., Fr., Essen Rose
 *Kleyn, L., Hr., Wassenaar Hotel Happel
 *König, F., Hr., Homburg Hotel Happel
 *Königsberger, A., Hr., Limburg, Hansa-Hotel
 *Kropfgans, H., Hr., Karlsruhe Central-H.
 *Krüger, K., Hr. m. Fr., Frankfurt Zur Stadt Biebrich

L.

*Lang, A., Frl., Saugau Palast-Hotel
 *Leish, C. W. u. W. V., 2 Frl., London Hotel Nassau
 Leo, W., Hr. Dr. med. u. phil., Berlin Pension Boshelm
 *Leo, W., Hr. Dr. med., Berlin, Grüner Wald
 Leuchten, J., Hr., Krefeld Pariser Hof
 *Lex, R., Hr. Dr. jur., Berlin Metropole
 *Linthorn, A., Hr., Krefeld Hotel Reichspost-Reichshof
 Löhmer, E., Hr. Fabr. m. Fr., Merscheid Hotel Silvana
 *Löw, E., Hr., Baden-Baden, Central-Hotel
 Loskarn, F., Hr., München Domhotel

M.

*Lukas, G., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Westminster
 Lukes, L. L., Hr. m. Fam., Great Neck Humboldtstr. 6

*Mäcke, J., Hr., Frankfurt a. M. H. Berg
 Magnus, M., Fr., Berlin Schwarzer Bock
 *Maibohm, Th., Hr., Lenzburg Hotel Reichspost-Reichshof

*Maichle, E., Hr., Neustadt Neuer Adler
 Martens, A., Hr. Schauspieler, München Domhotel

*Marx, O., Hr., Nürnberg Grüner Wald
 Michel, O., Hr. m. Fr., Elberfeld, Gold. Ross
 *Müller, G., Hr., Karlsruhe Hansa-Hotel

Mundorff, A., Frl., Köln Schwarzer Bock
 *Myslibski, D., Hr., Posen Hotel Vogel

N.

*Neese, P., Hr. m. Fr., Berlin, Hansa-Hotel
 *Nördlinger, F., Hr., Flörsheim Central-H.

O.

Orbach, W., Hr. Schachmeister m. Fr., Offenbach Hotel Westminster
 *Otto, K., Hr. Gerbereibes. m. Fr., Daben Hotel Cordan

P.

Papporitz, E., Frl. Schauspielerin, München Domhotel

Q.

Queiroz, C. S., Fr. m. Begl., Sao Paulo Hotel Silvana

R.

Rapp, A., Hr. Bankdir., Höfingen, Domhotel
 *Reimann, L., Hr., Berlin Metropole
 Reiss, L., Hr., Neu York, Pension Hoepfner
 *Reiten, E., Frl., Homberg Hotel Happel
 *Reibgen, H., Hr., Köln Hotel Happel
 Rexroth, L. A., Hr. Fabr., Michelstadt i. O. Pension Primavera

Rheinhold, C., Hr. m. Fr., Köln, Hof
 Rocholl, Th., Hr. m. Fr., Bremen, Quisisana
 *Rössner, G., Hr. Pflastermühlbes. m. Fr., Taunus-Hotel
 *Rogall, E., Hr., Berlin-Mahlsdorf Zur Stadt Biebrich

*Rohr, F., Hr., Lenzburg Hotel Reichspost-Reichshof
 *Rolloff, H., Hr., Siegen Hotel Reichspost-Reichshof

Romanovsky, R., Frl. Schauspielerin, München Domhotel
 Rosenbach, K., Hr., Wolfersheim Schützenhof

*Rothschild, W., Hr., Köln Metropole
 *Roy, H., Hr., Cognac Rose

S.

Sagener, L., Fr. Dr., Köln Palast-Hotel
 *Salomon, L., Fr., Köln Metropole
 *Samulsdorff, R., Hr. Fabr., Wattenscheid Grüner Wald

*Sauer, F., Hr. m. Fr., Katlenberg Schwarzer Bock
 *Schaefer, E., Hr. Rittergutsbes., Bonn Vier Jahreszeiten

*Scharhag, H., Hr. Dir. m. Fr., Berlin Schwarzer Bock
 Schaub, E., Hr., Offenbach Goldenes Ross

*Scherer, L., Hr., Langen Taunus-Hotel
 Schirra, N., Hr., Dortmund Schützenhof

*Schmidt, E., Hr., Remscheid Hotel Reichspost-Reichshof

*Schmidt, J. H., Hr., Rütswiler Zur Stadt Biebrich

*Schmitt, C. G., Hr. m. Fr., Bad Bertrich Hotel Reichspost-Reichshof

*Schmitt, C., Hr. m. Fr., Bad Bertrich Hotel Reichspost-Reichshof

*Schuhmacher, H., Frl., Frankfurt a. M. Hotel Westminster

*Schult, G., V., Hr., Hilversum Taunus-Hotel

Seifert, E., Hr., Raschau Taunus-Hotel

*Seim, K., Hr., Essen Taunus-Hotel

*Selbach, J., Hr., Zellingen Taunus-Hotel

*Slote, J., Frl., Neu York Taunus-Hotel

*Smith, S., Hr. m. Begl., London Hotel Nassau

*Sodann, J., Hr., Erfurt Grüner Wald

*Spindler, L., Fr., Nürnberg Zwei Römer

*Spindler, P., Hr. Fabr. m. Fr., M. Bellerophon

*Stapel, G., Frl., Frankfurt a. M. Kassel

*Steffens, H., Hr. Oberreg.-Rat, Kassel Hotel Reichspost-Reichshof

*Stein, H., Hr., Stuttgart Grüner Wald

*Stein, M., Hr., Köln Heidenfeld

*Steinert, K., Hr. m. Fr., Heidenfeld Zwei Römer

*Stephen, H. W., Hr. m. Begl., Sydney Taunus-Hotel

Stern, L., Hr. m. Fr., Ludwigshafen Palast-Hotel

Stiel, P., Hr. Rechtsanwalt Dr., Daberg Metropole

*Stock, A., Hr., Köln Garmisch

*Stranghäuser, M., Frl., Garmisch Hansa-Hotel

*Stum, J., Hr. Student, Paris, Central-Hotel

T.

Thyen, A., Fr., Traiss Schwarzer Bock

*Trommsdorff, B., Hr. m. Fr., Stuttgart Taunus-Hotel

*Türkyk, P., Frl., Frankfurt Hotel Vogel

U.

*Uhlmann, A., Hr. m. Fr., Dresden Hotel Cordan

*Ulrich, M., Fr., Arnweiler Palast-Hotel

Ulrich, E., Hr., Remscheid Evang. Hospiz II

*Unkelbach, K., Hr., Limburg Grüner Wald

*Untermann, R., Hr. Amtsrat, Potsdam Taunus-Hotel

V.

*Vendig, D., Hr. m. Fr., Kaiserslautern Schwarzer Bock

*Vogt, H., Hr., Stuttgart, Zur Stadt Biebrich

Voight, D. M., Frl., London Pensionat Solerath

*Volgaard, D., Hr., München Pensionat Taunus-Hotel

*Volz, R., Hr. Gutsbes. m. Fr., Seuberg Hansa-Hotel

W.

*Walhs, E., Hr. m. Fr., Essen, Hansa-Hotel

*Warth, K., Hr., Untertürkheim Einhorn

*Welge, F., Hr., Lüdenscheid Grüner Wald

Werth, M., Frl. Schauspielerin, München Domhotel

*Wesenbeck, H., Hr. Schauspieler, München Metropole

*Wetlepen, A., Frl., München Taunus-Hotel

*White, Alb. S., Hr., London Taunus-Hotel

*Wiederhold, H., Hr., Fabr., Düsseldorf Hansa-Hotel

Z.

*Wiesenmaier, K., Hr., Heidelberg Zur Stadt Eins

*Wolf, Hr. Sanitätsrat Dr. med., Katzenelnbogen Hansa-Hotel

Wolf, H., Hr. Fabr., Lohr Pariser Hof

*Zarise, M., Hr., Donjak Hotel Happel

v. Zastrow, H., Hr. Rittmeister a. D., Römerbad

Eutin (Holst.)

*Zeiler, G. F., Hr., Lenzburg Hotel Reichspost-Reichshof

Zenker, G., Hr. Chef-Chemiker, Rheinhafen Villa Ruppertsberg

**Taunus-Restaurant**

Rheinstraße 19-21

neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
 mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
 aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
 Saus-Rapelle Scharbag-Gros

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
 Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Maler: Alo Altripp, Nikolastrasse 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej
 v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9, pt.
 Fernsprecher 263 60. — Helmut Eiches-
 heim, Moritzstrasse 6. — Anna Queden-
 feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags
 11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57.
 Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr.
 266 30. — Rud. Joseph, Arndt-
 strasse 6. Fernsprecher 220 76. —
 Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18.
 Fernsprecher 246 88.

Plato z. b. E.
 FRIEDRICHSTRASSE 35
 Dienstag und Freitag

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46

Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
 von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit
 bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag

Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter

sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person.

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-

eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach

der Witterung und Wegebeschaffenheit.

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM
 KOCHBRUNNEN
 Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung